

Testatsexemplar

Surikate Mittelstands AG
Bad Rothenfelde

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Testatsexemplar

Surikate Mittelstands AG
Bad Rothenfelde

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht zum Konzernjahresabschluss auf den 31.12.2006

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

Kapitalflussrechnung

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2006

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dieses Testatsexemplar dient nur dem bestimmungsgemäßen Gebrauch nach §§ 325 ff. HGB.

Surikate Mittelstands AG

Lagebericht zum Konzernjahresabschluss auf den 31.12.2006

A. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland für 2006 ist als durchaus positiv zu beurteilen. Das Wirtschaftswachstum erreicht den höchsten Stand der letzten 5 Jahre und führt zu einer allgemein guten Stimmung in fast allen Branchen des produzierenden Gewerbes. Im Bereich des Beteiligungsmarktes für Finanzinvestoren ist die derzeitige Marktlage durch hohe Transaktionspreise geprägt. Die Nachfrage nach gesunden mittelständischen Unternehmen übersteigt bei weitem das Angebot an solchen. Diese Tatsache lässt den Schluss zu, dass das jetzige Preisniveau auch im nächsten Jahr nicht allzu stark sinken wird. Das hohe Preisniveau führt allerdings dazu, dass die Banken sich im Rahmen der Beteiligungsfinanzierung vorsichtiger aufstellen werden.

Insgesamt haben allerdings die Beteiligungsgesellschaften im Jahre 2006 ca. 20 % mehr investiert als im Geschäftsjahr 2005. Es ist derzeit davon aus zu gehen, dass sich dieser positive Trend auch im Geschäftsjahr 2007 fortsetzt.

B. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 31. Dezember 2006 aus der Muttergesellschaft und folgenden hundertprozentigen Tochtergesellschaften zusammen:

Schmöle GmbH, Fröndenberg
LTH System Berlin GmbH, Berlin
KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH, Weinsberg
Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde
Surikate Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde

Die Surikate Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde, sowie die Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde, wurden erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

C. Geschäftsverlauf der jeweiligen Gesellschaften

Schmöle GmbH, Fröndenberg

Die Schmöle GmbH, Fröndenberg, hat sich im Geschäftsjahr 2006 erwartungsgemäß äußerst positiv entwickelt. Die Umsatzerlöse konnten von T€ 21.464 um T€ 11.952 auf T€ 33.416 gesteigert werden. Gleichzeitig konnte in diesem Zusammenhang auch eine überproportionale Steigerung des Ertrages verbucht werden. Ursächlich für diesen Umsatzanstieg waren sowohl die Ausweitung bestehender und Erschließung neuer Geschäftsfelder als auch die signifikant ansteigenden Rohstoffpreise. Der bestehende Auf-

tragsbestand sichert der Gesellschaft auch für das Jahr 2007 eine steigende Auslastung und damit eine insgesamt positive Entwicklung.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt insbesondere von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung der Industriebereiche Heizungs- und Klimatechnik ab, da mit diesen Abnehmerindustrien ca. 42,5 % des Umsatzes erzielt werden. Weiterhin hängt der wirtschaftliche Entwicklung von der Fähigkeit ab, steigende Rohstoffpreise an die Abnehmer weiter zu geben.

Insbesondere die Abnehmerbereiche Kraftfahrzeugindustrie und Solarindustrie führen sowohl im Geschäftsjahr 2006 als auch im Geschäftsjahr 2007 zu überproportionalen Umsatzzuwächsen.

LTH System Berlin GmbH

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verläuft planmäßig positiv. Der Umsatz konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um T€ 1.505 auf T€ 6.199 gesteigert werden. Die Gesellschaft profitierte von der steigenden Nachfrage sowohl der Schienenfahrzeugindustrie als auch der Energieerzeugungs- und -versorgungsindustrie. Steigende Auftragsbestände sowie Maßnahmen im Bereich der Produktionseffektivität werden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 zudem einen Ertragsanstieg beschern. Die Gesellschaft wird sich im Geschäftsjahr 2007 weiterhin positiv entwickeln.

Die Gesellschaft ist nach wie vor von der wirtschaftlichen Entwicklung eines Großkunden abhängig. Die wirtschaftliche Entwicklung dieses Kunden sowie die steigenden Auftragsbestände aus dem Hause dieses Kunden zeigen jedoch derzeit in eine positive Richtung. Weiterhin ist die Ertragslage der Gesellschaft auch davon abhängig in weit es gelingt die steigenden Rohstoffpreise an ihre Kunden weiter zu geben.

KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH

Die Gesellschaft konnte nach dem Rumpfgeschäftsjahr 2005 ihre Umsatzerlöse planmäßig auf T€ 8.812 steigern. Die Ertragslage hat sich weiterhin verbessert, wenn auch im Geschäftsjahr 2006 noch ein negatives Jahresergebnis ausgewiesen werden musste. Die derzeitigen Auftragsbestände spiegeln das wieder gewonnene Kundenvertrauen in die Gesellschaft wieder und zeigen eine positive Tendenz. Im Geschäftsjahr 2006 abgeschlossene Investitionen führen dazu, dass die Produktionseffektivität sich auch im Geschäftsjahr 2007 weiter verbessert.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft zeigt weiterhin eine große Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Automobilindustrie. Die Geschäftsführung arbeitet deshalb derzeit an der Erschließung neuer Kundengruppen außerhalb der Automobilindustrie, erste Erfolge stellen sich mittlerweile ein. Wie bei den Vorgesellschaften hängt der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft zudem von der Weitergabe der steigenden Rohstoffpreise an die Kunden ab.

Die Geschäftsführung geht vom Erreichen des break-even im ersten Halbjahr 2007 aus. Die Gesellschaft wird sich damit auch im Geschäftsjahr 2007 weiterhin positiv entwickeln.

Surikate Immobilien GmbH & Co. KG

Die Gesellschaft dient als reine Immobilienbesitzgesellschaft der Vermietung von Gewerbeimmobilien an konzerneigene und konzernfremde Gesellschaften. Umsatz und Ertrag haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 planmäßig positiv entwickelt. Die Vermietungsquote der Immobilien beläuft sich auf annähernd 95 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Mieter sowie den Marktchancen der Immobilien abhängig.

Die Geschäftsleitung geht von einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2007 aus.

Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH

Die Gesellschaft fungiert als Komplementärin der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist ausschließlich von der wirtschaftlichen Entwicklung der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG abhängig.

D. Geschäftsverlauf des Konzerns

Im Berichtszeitraum wuchs die Bilanzsumme von T€ 13.649 auf T€ 26.168. Die Eigenkapitalquote konnte in diesem Zusammenhang von 23,2 % zum 31. Dezember 2005 auf 26,1 % zum 31. Dezember 2006 gesteigert werden, wobei die Auswirkungen der Änderungen des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2006 zu beachten sind (siehe Anhang).

Investitionen in Höhe von T€ 3.093 standen im Geschäftsjahr 2006 Abschreibungen in einer Größenordnung von T€ 867 gegenüber. Der Konzern hat damit weit über den Werteverzehr investiert und seine Wettbewerbsfähigkeit weiter ausgebaut. Die Investitionsneigung wird sich im Geschäftsjahr 2007 weiter fortsetzen.

Die Beschaffungspreise insbesondere im Bereich von Kupferrohren und Blechen sind im Berichtsjahr stark angestiegen und befinden sich auf weiterhin hohem Niveau. Die Preissteigerungen konnten weitgehend auf die eigenen Produktpreise aufgeschlagen und an die Kunden weitergegeben werden.

Die Produktion der konzernzugehörigen Unternehmen war im abgelaufenen Geschäftsjahr weitgehend ausgelastet, die derzeitige Auftragslage sichert diese Auslastung auch für das Geschäftsjahr 2007.

Die Mitarbeiterzahl hat sich im Geschäftsjahr 2006 von 254 um 24 auf 278 erhöht. Diese Steigerung beruht ausschließlich aus der Umsatzsteigerung und der damit verbundenen guten Beschäftigung der konzernzugehörigen Unternehmen.

E. Darstellung der Lage des Konzerns

Ertragslage

Der Konzernumsatz hat sich im Geschäftsjahr um T€ 19.796 auf T€ 48.475 erhöht. Damit einhergehend ist der Konzernjahresüberschuss von T€ 789 um T€ 756 auf T€ 1.545 gestiegen. Die Auftragslage befindet sich auf hohem Niveau und bildet eine solide Grundlage für das kommende Geschäftsjahr. Die Entwicklung resultiert ausschließlich aus der operativen Tätigkeit der Konzerngesellschaften.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Ausweitung des Umsatzes waren zum einen die deutlich bessere Auslastung der Produktionskapazitäten als auch die Weitergabe der Vormaterialsteigerungen an unsere Kunden.

Der Cashflow hat sich von T€ 1.187 im Jahr 2005 auf T€ 2.312 für das Jahr 2006 gesteigert. Die Eigenkapitalrentabilität ist von 24,9 % auf 22,6 % zurückgegangen, da das Eigenkapital bedingt durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises überproportional angestiegen ist.

Finanzlage

Die Erhöhung der Bilanzsumme von T€ 13.649 auf T€ 26.168 ist weitestgehend auf die erstmalige Einbeziehung der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG in den Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ebenfalls aufgrund der Einbeziehung der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG von T€ 5.246 auf T€ 10.342 gestiegen. Relativ sind diese Verbindlichkeiten von 38,5 % zum Jahresende 2005 auf 39,5 % zum 31.12.2006 gestiegen. Die Verbindlichkeiten haben teilweise Kontokorrentcharakter, sind aber weitestgehend durch langfristige Verträge mit Laufzeiten bis zu 8 Jahren hinterlegt.

Die Eigenkapitalquote konnte im Berichtszeitraum von 23,2 % zum 31. Dezember 2005 auf 26,1 % zum 31. Dezember 2006 gesteigert werden.

Die Liquiditätslage des Konzerns ist als befriedigend darzustellen.

Einzelheiten bezüglich Herkunft und Verwendung der Finanzmittel können der Kapitalflussrechnung entnommen werden, die Bestandteil des Konzernabschlusses ist. Danach konnte im Vergleich zum Vorjahr der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um T€ 2.702 gesteigert werden.

F. Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres, die den Geschäftsverlauf des Konzerns beeinträchtigen könnten, sind uns derzeit nicht bekannt.

G. Risikobericht

Die Entwicklung des Konzerns ist kausalitätsbedingt von der wirtschaftlichen Entwicklung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen sowie der Akquisitionstätigkeit der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr 2007 abhängig.

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage sehen wir für das Geschäftsjahr 2007 keinerlei Anzeichen für eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage des Konzerns.

Aufgrund der Ausrichtung des Konzerns und damit verbundenen Absatzmärkte der jeweiligen Tochtergesellschaften besteht keinerlei Abhängigkeit von einer Branche. Wir produzieren und liefern derzeit vorrangig Produkte für die Bereiche Heizungs- und Klimaindustrie, allgemeiner Anlagenbau, Automobilindustrie, Schienenfahrzeugindustrie und Elektroanlagenbau.

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns ist die Fähigkeit weitere Preissteigerungen im Bereich der Vormaterialbeschaffung auch an die jeweiligen Kunden weiter zu reichen.

Aufgrund des im Rahmen der Umsatzausweitung gestiegenen working-capitals haben zudem Steigerungen bei den Kapitalbeschaffungskosten und das damit einhergehende Risiko steigender Zinsen Auswirkungen auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns.

H. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2007 rechnen wir mit einer ca. 10 %igen Umsatzsteigerung auf dann ca. 53,5 Mio. Euro. Die Ertragslage wird sich auf hohem Niveau stabilisieren und die 2 Mio. Euro Jahresüberschuss übersteigen.

Eine Ausweitung des Umsatzes und damit einhergehend auch der Ertragslage wird auch für die sich anschließenden Kalenderjahre 2008 ff. erwartet.

Insbesondere die starke Nachfrage nach Produkten der Energie einsparenden Heizungskomponenten als auch der Solarindustrie wird zukünftig eine positive Entwicklung des Konzerns fördern. Die zunehmende Konsolidierung im Bereich der Automobilzulieferer wird zudem positive Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben.

Wir werden zukünftig auch weiterhin die Eigenkapitalquote des Konzerns steigern und damit die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weiter verringern.

Insgesamt rechnen wir mit einer positiven Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

I. Sonstiges

Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2006 einen Rechtsformwechsel vorgenommen und firmiert nunmehr unter der Bezeichnung Surikate Mittelstands AG

Vorstand und Aufsichtsrat werden sich im Geschäftsjahr 2007 dem Deutschen Corporate Governance Kodex anschließen.

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde

(vormals Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde)

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2006**Aktiva**

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	124.653,35	108.516,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	157.041,01	376.355,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	11.784,13
	281.694,36	496.655,46
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.380.946,29	747.548,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.984.253,41	1.766.446,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	363.980,87	328.568,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	351.973,99	22.116,00
	10.081.154,56	2.864.678,89
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.868,02	50.000,00
2. Sonstige Ausleihungen	1.405,33	3.158,60
	13.273,35	53.158,60
	10.376.122,27	3.414.492,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.571.840,96	2.808.445,61
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.062.673,06	2.104.424,45
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.127.936,57	968.451,25
4. Geleistete Anzahlungen	12.340,43	1.164,66
	8.774.791,02	5.882.485,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.692.551,39	3.804.675,40
2. Forderungen gegen Gesellschafter	498,50	0,00
3. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	3.480,00	4.640,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.086.456,64	194.132,22
	6.782.986,53	4.003.447,62
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	75.036,06	55.826,94
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.145,17	246.312,95
	15.672.958,78	10.188.073,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	119.337,92	46.020,09
	26.168.418,97	13.648.586,52

Passiva

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	630.000,00	60.000,00
II. Kapitalrücklage	73.046,73	0,00
III. Gewinnvortrag	517.381,68	371.493,07
IV. Konzernjahresüberschuss	1.544.980,30	788.935,34
V. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	4.069.120,88	1.950.786,48
	6.834.529,59	3.171.214,89
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	533.975,00	477.051,00
2. Steuerrückstellungen	1.588.043,00	366.102,00
3. Sonstige Rückstellungen	3.396.190,02	1.848.620,30
	5.518.208,02	2.691.773,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.341.743,58	5.245.706,55
2. Erhaltene Anzahlungen	192.523,26	38.461,46
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.619.363,37	1.409.300,70
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	149,32	605,43
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.643,93	50.000,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	5.053,77	53.499,25
7. Sonstige Verbindlichkeiten	643.204,13	988.024,94
	13.815.681,36	7.785.598,33
	26.168.418,97	13.648.586,52

Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde

(vormals Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde)

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

	2006	2005
	€	€
1. Umsatzerlöse	48.475.201,57	28.678.867,24
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.318.079,09	355.112,60
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	48.972,52	11.598,00
4. Gesamtleistung	49.842.253,18	29.045.577,84
5. Sonstige betriebliche Erträge	543.928,02	840.421,50
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	24.672.685,53	12.624.564,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.563.362,27	1.931.714,72
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.762.142,88	8.093.385,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.235.152,19	1.714.658,66
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	867.205,05	728.557,92
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.678.106,27	3.132.586,58
10. Konzernbetriebsergebnis	3.607.527,01	1.660.531,47
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	140,82	258,64
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.349,84	1.099,76
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.917,72	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	532.957,55	242.806,86
15. Konzernfinanzergebnis	-541.384,61	-241.448,46
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.066.142,40	1.419.083,01
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.442.206,68	619.549,60
18. Sonstige Steuern	78.955,42	10.598,07
19. Konzernjahresüberschuss	1.544.980,30	788.935,34

Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde

(vormals Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde)

Kapitalflussrechnung

	2006	2005
	T€	T€
1. Konzernperiodenergebnis	1.545	789
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	867	729
3. + Zunahme der Rückstellungen	2.973	512
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-157	-395
5. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	7	-1
6. - Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.991	-2.403
7. - Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.226	-463
8. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.470	-1.232
9. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	9	4
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.041	-231
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	188	231
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-40	-108
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2	2
14. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-12	-25
15. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.894	-127
16. - Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	-90
17. + Einzahlung aus Eigenkapitalzuführungen	0	30
18. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.886	1.000
19. - Auszahlungen aus Tilgung mittel- bis langfristiger Bankverbindlichkeiten	-589	-244
20. - Teilrückzahlung aus der Aufnahme eines Darlehens in Höhe der gestundeten Restkaufverbindlichkeit aus dem Erwerb der Anteile an der LTH System GmbH, Berlin	-188	-224
21. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.109	472
22. - Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	685	-887
23. + Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-87	21
24. - Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-1.946	-1.080
25. = Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	-1.348	-1.946

	31.12.2006	31.12.2005
	T€	T€
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
Zahlungsmittel	40	243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	-1.388	-2.189
	-1.348	-1.946

Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde

(vormals Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde)

Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand 01.01.2006	60.000,00	0,00	1.950.786,48	1.160.428,41	3.171.214,89
Kapitalerhöhung	570.000,00	0,00	0,00	-570.000,00	0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	73.046,73	0,00	-73.046,73	0,00
Erweiterung Konsolidierungskreis	0,00	0,00	2.118.334,40	0,00	2.118.334,40
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.544.980,30	1.544.980,30
Stand 31.12.2006	630.000,00	73.046,73	4.069.120,88	2.062.361,98	6.834.529,59

Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde

(vormals Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde)

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 wird unter Beachtung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und der deutschen handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz in den Anhang übernommen.

Der nach diesen Grundsätzen aufgestellte Konzernabschluss ist aus dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 der Muttergesellschaft, und den jeweiligen Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2006 der einbezogenen Tochtergesellschaften entwickelt.

Im Geschäftsjahr 2006 erfolgte durch Umwandlungsbeschluss vom 28. August 2006 die Umwandlung der Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH in die Surikate Mittelstands AG. Dem Formwechsel in eine Aktiengesellschaft ging die Verschmelzung der bisherigen Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde, auf die Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (jetzt Surikate Mittelstands AG), Bad Rothenfelde, voraus. Handelsrechtlicher Verschmelzungstichtag war dabei der 1. Januar 2006.

Die Erstkonsolidierungen im Konzernabschluss der Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH (vormals Mutterunternehmen) im Geschäftsjahr 2005 wurden nach Verschmelzung auf die Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH fortgeführt, da der hiermit einhergehende Vermögensübergang nach der Methode der Interessenzusammenführung (§ 302 HGB) abgebildet wurde.

Ferner wurden zum 1. Januar 2006 die Surikate Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde, sowie die Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde, erstmals mit in den Konzernabschluss einbezogen.

Als Vorjahreszahlen wurden in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung die Zahlen aus dem Konzernabschluss 2005 der Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH mit den Jahresabschlusszahlen der Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH addiert.

Zwecks Erleichterung der Vergleichbarkeit werden im Folgenden verkürzt Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005 der Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG dargestellt:

	Surikate Immobilien GmbH & Co. KG	Surikate Vermögensver- waltungsgesell- schaft mbH
	T€	T€
Anlagevermögen		
Sachanlagen	4.991	0
Finanzanlagen	0	50
	4.991	50
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	749	5
Wertpapiere	0	30
Liquide Mittel	83	4
	832	39
	5.823	89
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25	30
Kapitalrücklage	2.209	0
Jahresüberschuss	-91	-22
	2.143	8
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	10	0
Verbindlichkeiten		
gegenüber Kreditinstituten	3.600	0
aus Lieferungen und Leistungen	45	0
gegenüber verbundenen und nahe stehenden Unternehmen	6	81
Sonstige	19	0
	3.670	81
	5.823	89

	Surikate Immobilien GmbH & Co. KG	Surikate Vermögensver- waltungsgesell- schaft mbH
	29.07.-31.12.2005	15.03.-31.12.2005
	T€	T€
Umsatzerlöse	231	0
Personalaufwand	4	0
Abschreibungen	43	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	202	21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56	1
Sonstige Steuern	17	0
Ergebnis	-91	-22

2. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bilanziert. Der hierin enthaltene aktivische Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung einer Tochtergesellschaft (Firmenwert) wird über eine Nutzungsdauer von vier Jahren nach der linearen Abschreibungsmethode zurückgeführt. Die Abschreibungen auf den aktivischen Unterschiedsbetrag werden ab dem Jahr der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen gekürzt um lineare, soweit steuerlich zulässig, degressive Abschreibungen, bewertet. Grundsätzlich werden die steuerlichen Abschreibungstabellen zur Ermittlung der Abschreibungsdauer verwendet, gebraucht erworbene Anlagegüter werden verkürzt abgeschrieben.

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen werden pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Für die Abgrenzung geringwertiger Anlagegegenstände wird die steuerliche Bewertungsgrenze von € 410,00 je Vermögensgegenstand herangezogen.

Sofern die wirtschaftliche Verfügungsmacht ausschließlich bei der Gesellschaft liegt, wird neben rechtlichem Eigentum auch wirtschaftliches Eigentum der Gesellschaft bilanziert. Hiervon betroffen sind geleaste technische Anlagen und Maschinen mit einem Buchwert von T€ 342 (Vorjahr T€ 337).

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit den gewogenen Durchschnittspreisen oder zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Ferner wurden erstmals für Ersatzteile sowie für Werkzeug- und Hilfsmittelvorräte Festwerte in Höhe von insgesamt T€ 200 gebildet. Hierzu wurden die Mengen im Rahmen der körperlichen Bestandsaufnahme ermittelt und zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet.

Als Verbrauchsfolgeverfahren für in den Vorräten enthaltene Kupferbestände wird das periodisierte LIFO-Verfahren (Last-in-First-out) angewendet.

Die Bestände der unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit den Herstellungskosten, bestehend aus Material- und Fertigungseinzelkosten sowie anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten, angesetzt. Auf Bestände minderer Qualität sind über die so ermittelten Werte hinaus in angemessenem Umfang Wertabschläge vorgenommen worden.

Die geleisteten Anzahlungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert, zweifelhafte Forderungen werden mit dem wahrscheinlichen Wert (Einzelwertberichtigung) angesetzt. Zur Berücksichtigung des Zinsrisikos und des allgemeinen Ausfallrisikos sind darüber hinaus Pauschalwertberichtigungen aktivisch abgesetzt worden.

Die übrigen Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Das Eigenkapital des Konzerns ist zu Nominalwerten angesetzt. Der in dem Eigenkapital enthaltene passivische Unterschiedsbetrag resultiert aus der Kapitalkonsolidierung von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt die Bewertung der Anwartschaften nach dem ertragsteuerlichen Teilwertverfahren gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6,0 % p.a. Als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung und Bewertung sind die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt worden.

Die Bilanzierung der übrigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des Betrages, der nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Ihnen liegen Gutachten, Aufstellungen und Berechnungen zugrunde.

Die Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Konzernanhang dargestellt.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf € 867.205,05 und teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	67.647,28	140.661,35
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	142.609,67	18.093,06
Technische Anlagen und Maschinen	465.944,96	427.455,87
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.003,14	142.347,64
	867.205,05	728.557,92

Die in der Bilanz des Konzerns ausgewiesenen Schutzrechte und ähnlichen Rechte betreffen im Wesentlichen die Buchwerte von EDV-Softwarelizenzen und ähnlichen Lizenzen und Nutzungsrechten. Abschreibungen hierauf erfolgten einheitlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr (ebenso im Vorjahr).

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Surikate (vormals KW Karosseriewerke Weinsberg) Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde	0,00	4.640,00
Surikate Möbel und Design GmbH, Bad Rothenfelde	3.480,00	0,00
	3.480,00	4.640,00

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten mit € 65.214,94 (Vorjahr: € 9.677,42) Disagien auf langfristige Darlehen von einem Kreditinstitut. Die Auflösung der Disagien erfolgt über die Laufzeit der Darlehen.

Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von € 630.000,00 ist eingeteilt in 630.000 nennbetragslose Stückaktien.

Im Rahmen der Verschmelzung der Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde, auf die Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (jetzt: Surikate Mittelstands AG), Bad Rothenfelde (handelsrechtlicher Verschmelzungstichtag war dabei der 1. Januar 2006) wurden € 73.046,73 gemäß § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB den Kapitalrücklagen zugeführt, da das übergegangene Reinvermögen zu Buchwerten höher war als der Nennbetrag der neu ausgegebenen Anteile.

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus Anwartschaften sowie aus laufenden Rentenzahlungen ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen enthalten die voraussichtlichen Zahlungsverpflichtungen aus noch zu veranlagenden Steuern, insbesondere Ertragsteuern.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen mit T€ 2.511 (Vorjahr: T€ 1.138) Rückstellungen aus freiwilligen und tarifvertraglichen Verpflichtungen aus Arbeitsverträgen, mit T€ 222 (Vorjahr: T€ 162) Rückstellungen für Gewährleistungsrisiken, mit T€ 421 (Vorjahr: T€ 123) Verpflichtungen aus Rechnungsnachläufen sowie mit T€ 23 (Vorjahr: T€ 180) den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH, Weinsberg.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgend dargestellten Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2006 ersichtlich.

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2006

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.341.743,58 (5.245.706,55)	7.706.037,81 (2.778.706,55)	2.635.705,77 (2.252.000,00)	0,00 (215.000,00)
aus erhaltenen Anzahlungen	192.523,26 (38.461,46)	192.523,26 (38.461,46)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	2.619.363,37 (1.409.300,70)	2.571.998,54 (1.355.484,90)	47.364,83 (53.815,80)	0,00 (0,00)
gegenüber Gesellschaftern	149,32 (605,43)	149,32 (605,43)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	13.643,93 (50.000,00)	13.643,93 (50.000,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber nahe stehenden Unternehmen	5.053,77 (53.499,25)	5.053,77 (53.499,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige	643.204,13 (988.024,94)	643.204,13 (702.913,56)	0,00 (285.111,38)	0,00 (0,00)
	13.815.681,36 (7.785.598,33)	11.132.610,76 (4.979.671,15)	2.683.070,60 (2.590.927,18)	0,00 (215.000,00)

Zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden bei sämtlichen Tochtergesellschaften das Vorratsvermögen und die beweglichen Gegenstände des Sachanlagevermögens sicherungsübereignet.

Zum Bilanzstichtag sind ferner Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 6.297.705,37 durch Grundschulden der Surikate Immobilien GmbH & Co. KG abgesichert.

Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie von Halbfabrikaten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus veranlagten Steuern in Höhe von € 129.145,82 (Vorjahr: € 73.899,46) und aus sozialer Sicherheit in Höhe von € 10.654,16 (Vorjahr: € 242.880,11) enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach unterschiedlichen geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2006	2005
	€	€
Inland	34.898.927,56	19.619.371,50
Europäische Gemeinschaft	12.527.491,84	8.291.664,18
Drittländer	1.048.782,17	767.831,56
	48.475.201,57	28.678.867,24

Ferner setzen sich die Umsatzerlöse des Konzerns nach den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2006	2005
	€	€
Allgemeine Fahrzeugindustrie	11.603.458,34	2.531.050,96
Schienerfahrzeugindustrie	1.043.939,12	861.164,98
Energieerzeugung und -versorgung	7.939.405,21	3.798.818,69
allgemeiner Maschinenbau	5.814.169,06	4.661.211,92
Heizungs- und Klimatechnik	14.222.006,09	12.403.130,49
Solarindustrie	6.719.201,35	4.386.241,67
Übrige	1.133.022,40	37.248,53
	48.475.201,57	28.678.867,24

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von insgesamt €543.928,02 (Vorjahr: €840.421,50) ist die Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen wurde, in Höhe von €156.548,19 (Vorjahr: €395.131,88) enthalten.

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind mit €78.935,48 (Vorjahr: €64.249,14) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die bei einzelnen Tochtergesellschaften entstandenen Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer.

5. Angaben zum Konsolidierungskreis und zu den Konsolidierungsmethoden

Nachfolgend aufgeführte Tochterunternehmen wurden neben der Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde, gemäß §§ 300 ff. im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	Beteiligungsquote in %
Schmöle GmbH	Fröndenberg	100
LTH System Berlin GmbH	Berlin	100
KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH	Weinsberg	100
Surikate Immobilien GmbH & Co. KG	Bad Rothenfelde	100
Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH	Bad Rothenfelde	100

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen haben ihre Jahresabschlüsse einheitlich auf den 31. Dezember 2006 aufgestellt.

Das Tochterunternehmen Schmöle France S.a.r.L., an der eine 60 %ige Beteiligung der Schmöle GmbH, Fröndenberg, besteht, wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht mit in den Konzernabschluss einbezogen.

Eingangs, unter Punkt 1., wurde bereits darauf hingewiesen, dass der Übergang des Konzernvermögens der Surikate Mittelstandsgesellschaft mbH auf die Surikate Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH nach der Methode der Interessenzusammenführung (§ 302 HGB) behandelt und die ursprünglichen Erstkonsolidierungen beibehalten wurden. Bei der nach § 301 HGB vorzunehmenden Kapitalkonsolidierung ist die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB) durch Verrechnung des Buchwerts der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen gewählt worden. Aus der Erstkonsolidierung resultierende Unterschiedsbeträge wurden nach den zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorliegenden Erkenntnissen auf stille Reserven bzw. stille Lasten hin untersucht.

Aus der Erstkonsolidierung der LTH System Berlin GmbH, Berlin, resultierender aktivische Unterschiedsbetrag ist dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeführt worden.

Der passivische Unterschiedsbetrag im Rahmen der Erstkonsolidierung der KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH, Weinsberg, ist den Rückstellungen zugeführt worden, da dieser passivische Unterschiedsbetrag zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung vorhandenen oder erkennbaren zukünftigen Verlusterwartungen entspricht. Im Berichtsjahr wurde diese Rückstellung in Höhe des eingetretenen Verlustes mit € 156.548,19 in Anspruch genommen.

Bei der Schmöle GmbH, Fröndenberg, sind stille Lasten bzw. künftige Verlustwartungen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nicht gegeben bzw. erkennbar, so dass ein erfolgsneutraler Ausweis in einer gesonderten Position des Eigenkapitals erfolgte.

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde für zwei Tochterunternehmen sowie für die Muttergesellschaft einheitlich der 1. Januar 2005 gewählt. Bezüglich KW Karosseriewerke Weinsberg GmbH, Weinsberg, ist der Erwerbszeitpunkt (29. Juli 2005) als Zeitpunkt für die Erstkonsolidierung festgesetzt worden. Für die Surikate Immobilien GmbH & Co. KG, Bad Rothenfelde, und die Surikate Immobilien Verwaltungsgesellschaft mbH, Bad Rothenfelde, wurde als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der 1. Januar 2006 gewählt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss gegeneinander aufgerechnet worden. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus die Innenumsatzerlöse mit den hierdurch verursachten Aufwendungen der empfangenen Konzernunternehmen verrechnet worden. Darüber hinaus gehende Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen wurden ebenfalls eliminiert.

Zwischenergebnisse wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert.

6. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3 HGB

Am Bilanzstichtag bestehen für die Gesellschaft wesentliche finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 2.190.047,37 aus langfristigen Liefer- und Leistungsverträgen.

7. Sonstige Angaben

c) Mitarbeiterzahl und Größenklassifizierung nach § 267 HGB

Der Konzern beschäftigte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 durchschnittlich folgende Mitarbeiter:

	Jahresdurchschnitt 2006	Jahresdurchschnitt 2005
Gewerbliche Mitarbeiter	221	196
Angestellte	57	58
Gesamt	278	254

Darüber hinaus hat der Konzern folgende Größenmerkmale am Abschlussstichtag gemäß § 267 HGB erreicht:

	31.12.2006	31.12.2005
	€	€
Bilanzsumme	26.168.418,97	13.648.586,52
Umsatzerlöse	48.475.201,57	28.678.867,24

Damit hat der Konzern die Größenmerkmale des § 293 HGB i.V.m. § 267 HGB am Abschlussstichtag erstmals überschritten.

d) Vorstandsmitglieder und Vertretung der Gesellschaft

Im Berichtsjahr bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Dipl.-Wirt.-Ing. Gerhard Störmer, Dortmund

Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Leutloff, Lünen

Dipl.-Kfm. Frank Kahle, Bad Rothenfelde

Die Vorstandsmitglieder vertreten die Gesellschaft jeweils alleine und sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Angaben zu den Bezügen des Vorstandes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

e) Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Götz-Peter Blumbach, Schwerte (Vorsitzender), ausgeübter Beruf: Geschäftsführer

Dr. Ralf Herkenhoff, Großbottwar (stellv. Vorsitzender), ausgeübter Beruf: Vorstand

Dr. Carl Bösch, Melle, ausgeübter Beruf: Unternehmensberater

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft besteht seit dem Rechtsformwechsel in eine Aktiengesellschaft am 19. Dezember 2006.

Bad Rothenfelde, den 30. März 2007

Surikate Mittelstands AG,
Bad Rothenfelde

Störmer

Leutloff

Kahle

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Surikate Mittelstands AG, Bad Rothenfelde, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Osnabrück, den 18. April 2007

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(J. Kramer)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. R. Minor)
Wirtschaftsprüfer